

PRESSEMEDLUNG

Juli 2012

Startschuss für den I-Cup im Sportgarten

Inklusives Fußball-Sportturnier kürt Leistung und Teamgeist / Sportliches Rahmenprogramm zum Ausprobieren

Zusammen mit Werder Bremen, dem Sportverein ATS Buntentor, dem Verein Special Olympics und dem Sportgarten veranstaltet der Martinsclub am **Samstag, 15. September 2012, von 10 bis 17 Uhr** zum zweiten Mal den I-Cup. Der Grundgedanke bei der Veranstaltung ist der, dass Vereine aus dem Sport, der Jugendförderung und der Behindertenhilfe kooperieren, um den Gedanken der Inklusion tatsächlich zu leben.

Vormittags von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr treten Jugendmannschaften gegeneinander an, am Nachmittag spielen von 13.30 Uhr bis 17 Uhr Teams mit Erwachsenen. Ob die Fußballer mit oder ohne Behinderungen sind, spielt keine Rolle. Was zählt, ist die Begeisterung für den Sport, die Begegnung mit anderen Sportlern und der Spaß am Turnier.

Beim I-Cup gehen dementsprechend gleich zwei Gewinner vom Platz: Ganz klassisch wird die beste Mannschaft ausgespielt. Aber auch der größte Teamgeist einer Mannschaft wird mit einer Sieger-Ehrung belohnt.

Zuschauer, Teilnehmer und Interessierte können auch viele andere Sportarten für sich entdecken: Trampolin springen, Klettern, Basketball oder Beachvolleyball spielen oder gegen eine Torwand bolzen – all das kann an diesem Tag gerne ausprobiert werden. Auch für die Verpflegung ist gesorgt: Die Veranstalter freuen sich bereits aufs Grillen.

m|c in Kürze

Unter dem Motto „Von Mensch zu Mensch“ unterstützt der Martinsclub Bremen e. V. seit 1972 behinderte Menschen darin, den Alltag selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Feste Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer arbeiten in fünf Fachbereichen:

Keimzelle und erster Fachbereich ist „Bildung und Freizeit“. Hier bietet der m|c Kurse, offene Angebote, Reisen und Sport für Menschen mit Behinderungen von 10 bis 100 Jahren an. Ob Koch- oder Lesekurs, Walking oder Fußball, Reisen oder Spieleabend – das Angebot ist breit gefächert und das größte seiner Art in Deutschland.

Der Bereich „Wohnen“ kam als zweites schnell dazu und bietet heute über 60 Menschen ein Zuhause – vom Wohntraining über die ambulante Betreuung in den eigenen vier Wänden und der selbstständigen Wohngemeinschaft bis hin zur ganztags betreuten Wohneinrichtung.

Der personell stärkste Bereich ist „Assistenz in Schulen“. Die m|c Assistenten ermöglichen körperbehinderten Kindern den Besuch einer Regelschule und betreuen Schüler in Förderzentren.

Der vierte Fachbereich „Arbeit und Qualifizierung“ betreibt Fortbildungsangebote für Mitarbeiter in sozialen Arbeitsfeldern und organisiert Tagungen, Seminare und Workshops zu Themen der Behindertenpädagogik.

Im fünften Fachbereich „Ambulante Hilfen“ bietet der m|c persönliche, familiäre und pädagogische Hilfen. Ob persönliche Assistenz, Hilfe in der Familie oder pädagogische Beratung bei Erziehungsfragen – bei den ambulanten Hilfen findet jeder Unterstützung nach seinem Bedarf.

Die Ambulante Pflege ist im jüngsten Fachbereich „Pflege“ organisiert. Von der allgemeinen Betreuung von schwer mehrfach behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den eigenen vier Wänden bis hin zu allgemeinen ambulanten Pflegedienstleistungen nach SGB V, SGB XI und SGBXII erstreckt sich das Spektrum des Pflegedienstes Martinsclub.

www.martinsclub.de